

Schüler*innen aus aller Welt am FSG Marbach

Sie kommen aus Malaysia, Marokko oder Serbien ans Friedrich-Schiller-Gymnasium nach Marbach am Neckar. Manche kennen Schnee nur von Fotos und ihre bisherigen Schulen befanden sich in Hochhäusern oder waren von Palmen umgeben. Die Rede ist diesmal nicht von den „Internationals“ der International Fellowship-Classes (IFC), also von den ausländischen Schüler*innen, die ein Jahr lang in Gastfamilien leben, die 10. Klasse des FSG besuchen und am Schuljahresende wieder zu ihren Freunden und Familien in ihr Heimatland zurückreisen.

Die Rede ist diesmal von Sia, Maya, Zeena oder Mihajlo. Sie und andere Schüler*innen kamen in diesem Schuljahr aus dem Ausland zu uns in verschiedene Klassenstufen, um zu bleiben. Für alle standen zu Beginn des Schuljahres große Fragen an: Werde ich alles auf Deutsch verstehen? Werde ich in meiner Klasse neue Freund*innen finden? Wie groß werden die Unterschiede zu meinem bisherigen Alltag sein? „Der Schulweg hier ist viel sicherer als in Casablanca, man kann sich insgesamt freier bewegen“, zählt Maya ein Beispiel auf. Und Zeena ergänzt: „Ich musste mich erst daran gewöhnen, dass eine 1 die beste Note ist. Das wäre in Singapur ziemlich schlecht gewesen.“

Natürlich gibt es einige Dinge, die die Neuankömmlinge vermissen: Sonne, bestimmte Gerichte oder auch mehr Spontanität bei Verabredungen. Sie schätzen aber auf der anderen Seite die Wahlmöglichkeiten am FSG, eine gute Organisation und insgesamt den Schulalltag.

Oft hat die Entscheidung, aus einem anderen Land nach Deutschland zu kommen, mit der beruflichen Situation der Eltern zu tun. Die Kinder versuchen, sich dann bestmöglich zurechtzufinden. Sia, Maya, Zeena, Mihajlo und viele andere haben großen Mut bewiesen, schon sehr viel gelernt und bringen einen riesigen Rucksack voller spannender Erfahrungen aus allen Ecken der Erde mit!